



Die Traglufthalle hatte – unverschuldet vom Klub – keinen optimalen Start. Gründe dafür waren die lange Zeit ausstehende Baugenehmigung mit einer um 7 Wochen verspäteten Inbetriebnahme sowie die fehlende Heizleistung nach einer Falschzusage durch Vattenfall. Dadurch mussten wir anfangs eine etwas schlechtere Auslastung als geplant hinnehmen.

Trotz der großen Investitionen ist die Liquidität des Klubs weiterhin gut. Durch die Traglufthalle konnte der Klub seine Sportangebote erweitern.

W. Konhäuser erläutert die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen anhand eines transparenten Überblicks von 2008 bis 2018. Über die Jahre hinweg hat der Klub ein insgesamt positives Ergebnis zu verzeichnen.

Die Zahl der Ein- und Austritte des abgelaufenen Jahres ist nicht ganz zufriedenstellend. Die Fluktuation ist zu hoch und ist vermutlich ein Ausdruck des gesellschaftlichen Wandels. Die Altersstruktur des Klubs zeigt den typischen „Bananeneffekt“. D.h., die Altersentwicklung zeigt eine Delle zwischen den Lebensaltern 20 bis 40 Jahre.

Thema Spendenauftrag für die Sanierung des Barbereiches: W. Konhäuser erläutert, dass bisher der Schwerpunkt auf einer Nichterhöhung der Beiträge lag. Trotz der seit mehr als 12 Jahren unveränderten niedrigen Beiträge wurden sehr viele Investitionen getätigt. W. Konhäuser appelliert an die solventen Mitglieder des Klubs, für den Ausbau des Barbereiches zu spenden. Der Klub möchte eigentlich keine Umlagen erheben wie andere Berliner Vereine dies tun. Wir wollen versuchen hier eine soziale Lösung umzusetzen, wo die Kosten nicht auf alle Mitglieder gleichmäßig verteilt werden, sondern über die Freiwilligkeit von Mitgliedern, denen es finanziell leichter fällt, zusätzlich Mittel zu generieren, um unseren Barbereich in der Gastronomie für alle zu verschönern. Kommt die Spende in der erforderlichen Höhe von ca. 50.000,- € nicht zusammen, wird das Projekt lt. W. Konhäuser in 2019 nicht umgesetzt und die Spender werden gefragt, wie die Spenden verwendet werden sollen. Sollten die Finanzmittel später da sein, wird über die Realisierung erneut beschieden.

W. Konhäuser spricht über das Thema „Ethik im Verein“. Verschiedene Vorfälle im Klub geben dazu Anlass, das Thema in einer Kommission für den Klub bearbeiten zu lassen. Ziel soll sein, das im Klub gewünschte menschliche und umweltbewusste Handeln zu beschreiben und in der Satzung und auf der Homepage zu veröffentlichen. W. Konhäuser ruft das Plenum dazu auf aktiv mitzuarbeiten. Kein Teilnehmer der Mitgliederversammlung ist dazu bereit, trotzdem wird der Vorstand das Thema weiterverfolgen.

### **Bericht der Schatzmeisterin (Evelina Gabor)**

E. Gabor erklärt zunächst, diesen Bereich im Februar 2018 neu übernommen zu haben. Die Schatzmeisterin hat eine Systemumstellung weg von Bilanz und GuV hin zu einer Kapitalflussrechnung vorgenommen. E. Gabor erläutert, dass der Klub trotz hoher Investitionen weiterhin eine gute Liquidität zum Jahresende aufrechterhalten konnte. Dargestellt werden die Einnahmen aus Beiträgen, Hallenvermietung, Pacht und die sonstigen Einnahmen. Eine Übersicht der Ausgaben geht global auf die Großprojekte Tennishalle, Tennisplatzsanierung und auf die Außenanlagen ein. Das Gesamtergebnis war zunächst positiv und wurde durch die Ausgaben für die Sanierung des vorderen Klubraums leicht negativ. Auch weiterhin soll in die Zukunft des Klubs investiert werden.

## **Bericht des 1. stellvertretenden Vorsitzenden (Dr. Martin Geßner)**

M. Geßner gibt zunächst einen Überblick über die in den Jahren 2016-2018 realisierten Instandhaltungsmaßnahmen:

- Erneuerung der Fenster im Klubhaus, der Geschäftsstelle und der Herrengarderobe
- Umbau der Geschäftsstelle sowie Erneuerung der gesamten Hard- und Software
- Sanierung der Dachrinnen der festen Tennishalle
- Neubau des Außentors und Installation der Schließanlage
- Sanierung des vorderen Klubraums und Teilerneuerung der Küchenausstattung
- Grundsanieung der Außenplätze 4 und 5, Erneuerung der Pumpe für die Platzbewässerung, Installation einer automatischen Bewässerungsanlage auf den Plätzen M, 1-5
- Erneuerung der Fernwärmeverteilung in der festen Halle und Errichtung der Traglufthalle

Um Kosten zu sparen, wurden einige Projekte integriert umgesetzt. Das heißt, die für verschiedene Baumaßnahmen vor Ort tätigen Baufirmen und deren Geräte und Maschinen wurden parallel für andere Projekte genutzt, z.B. für Erdarbeiten. Der für die Aufbewahrung der Traglufthalle notwendige Schuppen wurde größer geplant, um das Platzequipment der Außenplätze im Winter unterstellen zu können, das bisher der Witterung ausgesetzt ist. Die automatische Bewässerungsanlage kann individuell auf die Gegebenheiten angepasst werden, so z.B. mit einer automatischen Beregnung am frühen Morgen.

Eine Individuelle Wässerung durch Handtaster und Platzschläuche ist möglich. Die Handtaster können individuell, z.B. nach Schatten- und Sonnenplatz eingestellt werden. Die Beregnung ist je nach Jahreszeit konfigurierbar. Ein Regensensor steuert die Menge, usw.

Eine Kostenübersicht der Maßnahmen Platzbau und Beregnungsanlage zeigt, dass die geplanten Kosten eingehalten werden konnten.

M. Geßner erläutert die Vorteile der erweiterten Tennishallenkapazitäten für den Klub: Durch erweiterte Platzkapazitäten können neue Mitglieder für den Verein leichter gewonnen werden, sowohl im Sommer als auch im Winter.

- Für junge gute Spieler/-innen ist es wichtig und eine Voraussetzung für den Verbleib in den ersten Mannschaften, wenn der Klub ausreichende Trainingsmöglichkeiten auch im Winter anbieten kann.
- Viele Mitglieder können nun auch im Winter Trainingsstunden nehmen. Die großen Kapazitätsengpässe in den attraktiven Zeiten sind beseitigt.
- Der Verein kann nun die Nachfrage erfüllen und Mitglieder müssen mit Trainern nicht mehr in andere kommerzielle Hallen ausweichen. Dieses Geld kommt nun dem Verein zugute.
- Der Verein investierte somit in eine langfristige, zusätzliche Einnahmequelle zur Finanzierung des Vereins und seiner Infrastruktur.
- Der Verein kann nun auch im Winter mehreren Mannschaften, bzw. Spieler/-innen die Teilnahme an Verbandsspielen und LK Turnieren bieten.

Die zeitliche Abfolge der Planung und Realisation der Traglufthalle angefangen von ersten Planungen im Jahr 2016, über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 16.05.2018 bis hin zur Anzeige der Inbetriebnahme am 19.11.2018 werden von M. Geßner erläutert. W. Konhäuser betont, dass ohne den außergewöhnlichen Einsatz von M. Geßner und dem Geschäftsführer M. Mantey dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre und bedankt sich dafür ausdrücklich.

M. Geßner vergleicht für das Projekt Traglufthalle die ursprüngliche Kostenplanung des Klubs, die Kostenfestlegung des Berliner Senats im Rahmen des Förderprogramms sowie die tatsächlichen Kosten. Lässt man die ungeplanten Kosten für die Erweiterung der Fernwärmeeinspeisung durch Vattenfall außen vor, wurden die Plankosten nur unwesentlich überschritten.

Der Saisonumsatz der Traglufthalle bewegt sich aufgrund der guten Auslastung im Februar/März 2019 im Bereich der ursprünglichen Prognose.

Abschließend erklärt Herr Dr. Geßner, dass für das Jahr 2019 keine größeren Investitionen aus Klubmitteln geplant sind. Klubmittel werden primär für die Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur verwendet.

#### ***Fragen aus dem Plenum:***

Einige Mitglieder fragen nach der Liquidität des Klubs. E. Gabor erläutert den Liquiditätsbegriff und stellt dar, dass dies nur eine Punktbetrachtung der zur Verfügung stehenden Mittel ist.

W. Konhäuser erklärt seinen Standpunkt, dass in seiner Amtszeit eine Liquiditätsreserve von ca. 100.000,- € nicht unterschritten werden wird um den Bestand des Klubs nicht zu gefährden. Es ist so, dass Banken einen Klub nicht als Kreditnehmer akzeptieren und deswegen eine Liquiditätsreserve am Kapitalmarkt nicht zu bekommen ist.

Ein Mitglied fragt nach Möglichkeiten, die Luftfeuchtigkeit in der Traglufthalle zu reduzieren. Der Vorstand sagt eine Rücksprache mit dem Hallenbauer zu.

Nachfrage eines Mitgliedes zur Traglufthalle, ob man die äußeren Lampen nicht umhängen könne. M. Geßner erläutert, dass die Anbringung der Leuchten vom Hersteller in der vorgegebenen Art und Weise auf den Tennisplatz optimiert sei und eine andere Anbringung nicht möglich sei.

#### **Bericht des 2. stellvertretenden Vorsitzenden (Hilmar Gathof)**

H. Gathof erläutert anhand historischer Bilder, dass das Klubleben in früheren Zeiten ausgeprägter gewesen ist und stellt die Frage, ob die heutigen gesellschaftlichen Angebote noch zeitgemäß sind. H. Gathof dankt W. Konhäuser für die Vorstandsarbeit. Er appelliert an die Jugendlichen, selbst Programmideen zu entwickeln. Um das kulturelle Angebot des Klubs zu verbessern und die Angebote der Gastronomie weiterzuentwickeln, verteilt H. Gathof einen entsprechenden Fragebogen. In Zukunft soll verstärkte Werbung gemacht werden. Ein 10-Punkte-Plan illustriert das Angebot des Klubs für potentielle Neumitglieder. H. Gathof weist auf das anstehende DTB-Turnier hin und lädt die Mitglieder zum Zuschauen ein.

### **Bericht des Hauptsportwartes (Dr. Wolfgang Dörr)**

Wolfgang Dörr erläutert die Erfolge der Mannschaften. Die Leistungsspitze der Damen hat sich exzellent entwickelt. Der Aufstieg in die Ostliga hat viele spielstarke Damen für unseren Klub interessiert. Die 1. Herren traten mit dem Ziel des Klassenerhalts an, daraus wurde dann der nicht zwangsläufig erwartete Aufstieg. W. Dörr würdigt die sehr guten Leistungen von M. Agwi und Y. Safaltin.

M. Agwi gehört in seiner Altersklasse zu den besten Spielern Deutschlands. Er ist nicht nur doppelter Berlin-Brandenburger Meister, sondern hat auch den Deutschen Meister in seiner Altersklasse deutlich geschlagen. Auch im Erwachsenenbereich hat M. Agwi schon beachtliche Erfolge erzielt.

W. Dörr bittet die Mitglieder eindringlich um Unterstützung für M. Agwi. Im Moment hat die Familie keine ausreichenden Finanzmittel, um Turniere im Ausland zu finanzieren, die für M. Agwis weitere Entwicklung wichtig sind. M. Agwi ist seit 2009 Mitglied in unserem Klub. Er ist heute 15 Jahre alt und hat unsere Unterstützung verdient.

Im Klubturnier 2019 soll es veränderte Spielregeln geben. Anstelle der Einzel-, Doppel- und Mixedrunden werden ausschließlich Paarbildungen mit Spieler\*innen der 1./2. DA/HE organisiert.

Im April wird eine Trainingsreise nach Ungarn durchgeführt, an der Spieler\*innen der 1. und 2. Damen und Herren teilnehmen. W. Dörr erläutert, dass der den Spieler\*innen als wichtige Botschaft zum Selbstverständnis vermittelt, dass diese in erster Linie für den Klub, dann für die Mannschaften und dann für sich selbst antreten.

### **Bericht des Jugendsportwartes (Sergey Pugachtev)**

S. Pugatchev stellt die Erfolge der Jugendmannschaften dar. Zwei Mannschaften mehr als im Vorjahr wurden gemeldet, also insgesamt 12 Mannschaften. Im Winter 2018/2019 haben 5 Mannschaften gespielt. Im Sommer wurden wieder zwei Feriencamps erfolgreich durchgeführt.

### **TOP 3: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Thomas Kühn und Anke Schieferdecker berichten, die Kassenprüfung vorgenommen zu haben. Die Umstellung in der Darstellung des Jahresabschlusses musste geprüft werden. Der Vorstand arbeitet mit großer Transparenz. Das stärkt nicht nur das Vertrauen der Kassenprüfer in den amtierenden Vorstand, dies sollte auch bei den Mitgliedern so sein. Beispiele: Versand der Protokolle der Vorstandssitzungen sowie der neu strukturierte Bericht der Schatzwartin stellen eine sehr transparente Informations- und Kostendarstellung dar. Zusätzlich wurde eine auf Kontenebene dargestellte Kostenverwendung erarbeitet und dargestellt. Die Kassenprüfer loben die hohe Transparenz und die ordentliche Arbeit der beteiligten Personen.

### **TOP 4: Entlastung des Vorstands**

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands. Daraufhin erfolgt die Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt: Gegenstimmen = 4, Enthaltung = 1, Rest dafür. Resultat: Der Vorstand wurde damit entlastet.

### **TOP 5: Wahl von zwei Kassenprüfern**

Zur Wahl stellen sich die beiden bisherigen Kassenprüfer Anke Schieferdecker und Thomas Kühn.

Der Versammlungsleiter fragt nach anderen Vorschlägen. Es gibt keine und somit erfolgt die Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Das Abstimmungsergebnis verteilt sich wie folgt: Gegenstimmen = 0, Enthaltung = 0, dafür = Alle dafür. Resultat: T. Kühn und A. Schieferdecker wurden bestimmt.

### **TOP 6: Behandlung eingegangener Anträge**

*Antrag von U. Henke* nach Erläuterung der Hallenkosten: Das Thema wurde ausführlich in der Mitgliederversammlung erläutert.

*Antrag von C. Birkner, M. Lorenz, T. Kardorf* mit der Bitte, keine Turniere oder sonstige Veranstaltungen vor der Saison auf den Sandplätzen durchzuführen. W. Konhäuser sagt zu, dass diesem Antrag nach Möglichkeit entsprochen werden soll.

Herr Schattke fordert eine Abstimmung über den Antrag. Antragstext: Wer ist dafür, dass in Zukunft vor der Saison keine Turniere durchgeführt werden? Ergebnis: Dagegen = 3, Enthaltungen = 12, Rest = dafür.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Anmerkung eines Mitgliedes: Trainer-Tenniswagen sollten in die neue Aufbewahrungshalle gestellt werden, damit der Pavillon neben Platz 4 frei genutzt werden kann.

Frage nach der Parkplatzsituation am Klub und einer neuen Schranke: W. Konhäuser bestätigt neue Planungen des Verpächters und erläutert den Einspruch des Klubs beim Bezirksamt. Es erfolgt der Hinweis, dass eigentlich die Einfahrt zum Klub für Mitglieder verboten ist. Ein entsprechendes Schild an der Einfahrt weist darauf hin.

Frage vom Versammlungsleiter nach weiteren Punkten oder Fragen.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21:41 Uhr, nachdem keine Fragen mehr gestellt werden.

Vorsitzender  
Prof. Dr. Walter Konhäuser

Schriftführer  
Matthias Mantey